

Friedensdeklaration von Nagasaki

An Euch, Ihr Menschen, die Atombomben baut!
Legt bitte für einen Moment Eure Arbeit beiseite und schließt Eure Augen
Es ist der 9. August 1945!
Durch die Atombombe, die Ihr gebaut habt,
Wurden zigtausende kostbare Leben geraubt,
Häuser, Habseligkeiten im Nu zunichte gemacht,
Und friedliche Haushalte zerstört.
Die Hinterbliebenen
Müssen aus dem Nichts aufstehen
Und der harte Weg zu einem erbitterten Leben,
Die Angst der „Strahlenkrankheit“ mit ihrer ungewissen Zukunft,
Sowie die unendliche Trauer über den Verlust ihrer Familienmitglieder
Ziehen für immer ihre Folgen nach sich.

Diese Zeilen wurden von Frau Sumako Fukuda, einer Dichterin aus Nagasaki verfasst, die im Alter von 23 Jahren den Abwurf der Atombombe am eigenen Leib erlebte und auf das Elend der Atombombe aufmerksam machte, während sie mit der Atombombenkrankheit kämpfte.

Die tiefe Trauer über den Verlust der Familienangehörigen und Freunde, die Narben auf ihrem Körper, die Auswirkungen der radioaktiven Strahlung, welche auch nach vielen Jahren noch ihre Zellen zerfraß und verschiedene Krankheiten verursachte, sowie die Diskriminierung und die Härte des Lebens, die sie als Atombombenopfer erleben musste. Atombomben fügen den Opfern nicht nur unmittelbar nach dem Abwurf, sondern für den Rest ihres Lebens Leid zu.

Dennoch berichten die Atombombenopfer mit fester Entschlossenheit, dass kein Mensch irgendwo auf der Welt dasselbe widerfährt, weiterhin von ihren eigenen Erfahrungen über ihr leidvolles Leben.

79 Jahre sind seit dem Atombombenabwurf vergangen. Wir, die Menschheit, haben uns an die humanitäre Norm gehalten, dass wir keine Atomwaffen einsetzen dürfen. Aber mit der Entwicklung und der Stationierung usw. von Atomwaffen, die tatsächlich für den Einsatz auf dem Schlachtfeld bestimmt sind, hat sich die Verstärkung des nuklearen Potenzials beschleunigt.

Ein Ende der russischen Invasion in der Ukraine ist nicht in Sicht und da eine Eskalation des bewaffneten Konflikts im Nahen Osten zu befürchten ist, könnte die wichtige Norm, an die wir uns bisher gehalten haben, verloren gehen. Einer solch kritischen Situation stehen wir gegenüber.

Frau Fukuda rief am Ende ihres Gedichtes zu Folgendem auf:

An Euch, Ihr Menschen, die Atombomben baut!
Zögert nicht und entsagt in dem Augenblick
allem, das sich in Euren Händen befindet.
Nur dadurch wir wahrer Frieden geschaffen
Und Menschen können als Menschen wieder aufleben.

Liebe Staatschefs der Nuklearmächte und Ländern unter dem atomaren Schutzschirm, ihr solltet der Realität ins Auge sehen, dass die Existenz von Atomwaffen die Bedrohung für die Menschheit wesentlich erhöht, und euren Kurs in Richtung Abschaffung von Atomwaffen setzen. Besucht dafür die den Atombomben zum Opfer gefallenen Orte und nehmt den Schmerz und die Gedanken der Atombombenopfer als einzelner Mensch mit eurem Gewissen auf. Und ganz egal, wie schwer es ist, fordere ich euch auf, euch nicht für eine Aufrüstung oder Abschreckung zu entscheiden, sondern nach dem Weg zu einer friedlichen Lösung durch Dialoge und diplomatische Bemühungen zu suchen.

Als einziges Land, das einen Atombombenabwurf in einem Krieg erlebt hat, sollte die japanische Regierung ihr ernsthaftes Streben nach einer Welt ohne Atomwaffen demonstrieren. Aus diesem

Grund fordere ich schnellstmöglich die Unterzeichnung und Ratifizierung des Atomwaffenverbotsvertrags. Ferner fordere ich die japanische Regierung auf, die Friedensgrundsätze der Verfassung zu wahren, während sie eine führende Rolle hinsichtlich der Entspannung und Abrüstung innerhalb des Konzepts der atomwaffenfreien Zone Nordostasien einzunehmen, in welcher die Spannungen zunehmen.

Darüber hinaus fordere ich nachdrücklich weitere Unterstützung für die Atombombenopfer, deren Durchschnittsalter nun bei über 85 Jahren liegt, sowie schnellstmögliche Hilfe für diejenigen Atombombenopfer, die bis heute nicht als Überlebende registriert worden sind.

Liebe Menschen auf der ganzen Welt. Wir alle sind „Weltbürger“, die in einer großen Stadt namens Erde leben.

Stellen Sie sich bitte einmal Folgendes vor. Was würde passieren, wenn die Konflikte, die heute auf der ganzen Welt stattfinden, eskalieren und ein Atomkrieg ausbricht? Dies hätte nicht nur verheerende Folgen für das menschliche Leben, sondern auch für die globale Umwelt, und würde die Menschheit in eine existenzielle Krise stürzen.

Deshalb ist die Abschaffung von Atomwaffen eine „absolute Bedingung für das Überleben der Menschheit“, die auch eine Voraussetzung für die von der internationalen Gemeinschaft angestrebten Ziele für nachhaltige Entwicklung (SDGs) ist.

Auch hier in Nagasaki ist die seit langem bestehende Bewegung für eine atomwaffenfreie Welt, insbesondere unter den jüngeren Generationen, noch aktiver geworden. Im Mai dieses Jahres fand in Nagasaki zum ersten Mal ein Workshop der internationalen Konferenz „One Young World“, der sogenannten Jugendversion des WEF, zum Thema Frieden statt.

In verschiedenen Teilen der Welt entstehen Solidaritäts- und Aktionskreise, in denen die jungen Generationen eine führende Rolle einnehmen. Sie stellen das Licht der Hoffnung für eine nachhaltige und friedliche Zukunft dar.

An Euch, Ihr Menschen, die Frieden schafft!

Jeder Einzelne von uns mag zwar nur eine kleine Kraft sein, aber wir sind keineswegs machtlos.

Wenn wir als Weltbürger unsere Stimmen erheben und unsere Kräfte vereinen, können wir die aktuelle Krise überwinden. Indem wir über Grenzen, Religionen, Ethnien, Geschlechter und Generationen hinweg unser Wissen teilen und uns verbinden, können wir die Zukunft, die wir uns vorstellen, verwirklichen. Davon ist Nagasaki fest überzeugt.

Mein tiefes Mitgefühl gilt denen, die ihr Leben durch die Atombomben verloren haben.

Ausgehend von der Zusammenarbeit mit den Weltbürgern, die sich für die Schaffung des Friedens einsetzen wollen, verbreitet Nagasaki weltweit eine „Kultur des Friedens“, die andere respektiert, Vertrauen fördert und durch Gespräche nach Lösungen zu suchen versucht. Und ich erkläre hiermit, dass ich mich weiterhin unermüdlich für die Abschaffung von Atomwaffen und die Verwirklichung eines dauerhaften Weltfriedens einsetzen werde, damit Nagasaki die letzte Stadt bleibt, die einer Atombombe zum Opfer fiel.

9. August 2024 (2024)

Bürgermeister von Nagasaki Shiro Suzuki